

Der Duft unabhängiger Individualisten

Thorsten Biehl lanciert mit seinen «Parfumkunstwerken» eine exklusive Nischenmarke

Eine Marke, die sich selbstbewusst mit dem Namenszusatz «Parfumkunstwerke» schmückt, muss wissen, was sie tut. Schliesslich wecken Düfte mit Beschreibungen wie «grosse Oper für die Nase» oder «maximaler Übermut» gewisse Erwartungen. Hinter dem ambitionierten Projekt steckt der deutsche Thorsten Biehl, der früher beim Duftkonzern Symrise als Evaluations-Manager und Marketing-Director tätig war. Ziel von «Biehl Parfumkunstwerke» ist es, ausgewählten Parfümeuren freie Hand für ihre Ideen zu geben, unabhängig vom Massengeschmack zu arbeiten und den Kunden ein Maximum an Raum fürs Dufterlebnis zu bieten.

Die Flakons sind minimalistisch und edel gestaltet und lediglich mit dem Logo Thorsten Biehls, den Initialen der jeweiligen «Nase» und der Nummer der darin enthaltenen



Kreation versehen. «mb01» steht etwa für die erste Kreation von Mark Buxton. Dass so ein Produkt funktioniert und selbst zur Marke werden kann, weiss man von ähnlich gelagerten Konzepten wie etwa der Duftreihe von Frédéric Malle. Allerdings müssen solche Düfte über ihre Geschichte «erzählt» werden, und deshalb wird die Kollektion ausschliesslich in ausgewählten Parfümerien mit entsprechend geschultem Personal verkauft. Der Anspruch an Exklusivität und Qualität ist hoch: So werden die Parfums nur in limitierter Anzahl angeboten, auch weil natürliche Inhaltsstoffe nicht in beliebiger Menge eingekauft werden können.

Halten die dreizehn Parfums denn auch, was versprochen wird? In der Nase sind es eher opulente und nicht ganz einfache Düfte. Grösstenteils sind sie klassisch und komplex, aber auf eine eigene Art zeitgemäss interpretiert. Erstaunlich ist, dass die meisten davon dennoch angenehm leicht zu tragen sind. Und obwohl sechs verschiedene «Nasen» an dem Projekt gearbeitet haben, bilden die Düfte doch eine stilistische Einheit. Einzige Kritik: Zusätzliche männliche Noten wären wünschenswert. Laut Thorsten Biehl sind aber bereits weitere Kreationen in Arbeit. *Maurus Bachmann*



Der Mann ist die Marke: Parfum-Spezialist Thorsten Biehl. (Bodo Dretzke)

Empfehlungen aus Biehls Repertoire

«pc01» von Patricia Choux: für den Frühling, Pfingstrosen, Iris und Mango. Zart und sonnig.
 «gs02» von Geza Schön: für den Herrn. Absinth, Campari, Leder, Gewürze. Interessant und eigen.
 «a102» von Arturetto Landi: elegant, kreativ und fulminant. Ein pudriger Blumen-Gewürz-Akkord.

«mb03» von Mark Buxton: sakral, mit viel Weihrauch, Sandelholz und Patschuli. Persönlich und ungewöhnlich, aber sehr tragbar.
 «eo01» von Egon Oelkers: für die Seele, ein weicher, warmer holzig-balsamischer Duft. (z.z.s.)
 Detaillierte Bezugsquellen unter www.biehl-parfum.com.